

# Rückerstattung Geld Klassenfahrt bei Fehlverhalten von Schüler

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 8. September 2024 17:48

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Hm, gerade dann muss man umso objektiver sein und / aber sehr genau dokumentieren, warum man welche Note gibt. Für den Schüler, aber auch als Rückmeldung für sich selbst. Finde ich.

Tja, was man muss und was man dann macht - weil das Unterbewusstsein bewiesenermaßen eine Rolle spielt - sind doch zweierlei paar Dinge, oder? Und ich dokumentiere relativ viel, beispielsweise erfasse ich die mündliche Mitarbeit nach jeder Stunde mit einem bestimmten digitalen Tool, so dass ich schon "Verläufe" über etliche Monate habe und nicht "aus dem Kopf" heraus irgendwelche Noten verteile. Und wir haben uns gerade intern in der HBF geeinigt, dass die Mitarbeit nicht mehr als 20 % ausmacht. Aber besagter Schüler hatte trotzdem endlos rumdiskutiert auch bei den Epochalnoten - und sorry, irgendwann nervt es dann einfach nur und raubt Energie. Ich bin gerade schon wieder bedient, weil ich in diesem Schuljahr relativ "weiche" BWL-Fächer habe, wo er bestimmt auch wieder endlos rumdiskutieren wird, bezüglich der Punkte, die ich vergebe...Und da würde ich mir einfach von der Abteilungsleitung mehr Rückendeckung und diese Woche klare Ansagen an den Schüler wünschen. Und eben diese Erwartungshaltung hatte ich eben auch dem Chef unseres Personalrates kommuniziert. Der übrigens, nachdem ich ihm die Mail des Schülers zugeschickt hatte, verwundert darüber war, dass dem Schüler noch so viel Raum eingeräumt wird - nach dieser Mail, die einfach gar nicht geht. Meine Mama, die Lehrerin war, meinte, dass SuS für diese Mail von der Schule verwiesen worden wären früher. Heute diskutiert man noch ewig rum.